

Klassenstufe 1

Zeitpunkt/-raum	Titel	Teilnehmer	Inhalte / Ziele
In der Woche vor der Einschulung	1. Elternabend	alle Eltern der neuen Erstklässler	Informationen rund um die Einschulung, die Abläufe in den ersten Schulwochen, Kennenlernen der Klassenlehrkraft, weitere organisatorische Informationen
Oktober	2. Elternabend	alle Eltern	Wahl der Elternvertreter, Informationen zu Fächerinhalten, Lehrwerken und Überblick über das Schuljahr
Januar/Februar	dokumentiertes Lernentwicklungsgespräch (statt Halbjahresinformation)	Lehrkraft, Eltern	Wahrnehmungsabgleich der individuellen Lernentwicklung des Kindes, Aufzeigen der individuellen Entwicklung des Kindes, Besprechen von Zielen und Maßnahmen*
2. Halbjahr	3. Elternabend	alle Eltern	Informationen über den Stand der Klasse auf der sozialen und inhaltlichen Ebene (einzelne Fächer), Organisatorisches, Rückblick und Ausblick
Juli	Schulbericht	wird Schüler*in/Eltern ausgehändigt	schriftliche Informationen über das Lernen, das Arbeiten und das soziale Verhalten des Kindes
nach Bedarf	Elterngespräche und auch Lernstandsgespräch mit dem Kind**	Schüler*in, Eltern, Lehrkraft	aktuelle Sachverhalte, Stärkung des Selbstbewusstseins und der Eigenverantwortung sowie Selbstwahrnehmung der Schüler*innen bezüglich des eigenen Lernstands Ziele, Maßnahmen

*: „Ziele und Maßnahmen“ bedeutet, dass gemeinsam kleinschrittige Ziele bezüglich der nächsten Lernschritte, der Lernentwicklung und/oder des Sozialverhaltens gesteckt werden, die SuS mit sinnvollen und altersangemessenen Maßnahmen selbst erreichen kann. Das Erreichen selbstgesteckter Ziele fördert die Verantwortungsübernahme des Kindes für sein eigenes Lernen und Verhalten.

** : Lernstandsgespräche zwischen Lehrkraft und SuS finden individuell (z.Bsp. nach Lernzielkontrollen) statt.

Klassenstufe 2

Zeitpunkt/-raum	Titel	Teilnehmer	Inhalte / Ziele
Oktober	1. Elternabend	alle Eltern	Informationen zu Fächerinhalten, Notengebung (ab 2. Halbjahr), Wahl der Elternvertreter, Organisatorisches, Ausblick
Januar/Februar	dokumentiertes Lernentwicklungsgespräch (statt Halbjahresinformation)	Schüler*in, Eltern, Lehrkraft	Wahrnehmungsabgleich der individuellen Lernentwicklung des Kindes, Aufzeigen der individuellen Entwicklung des Kindes, Besprechen von Zielen, Maßnahmen*
2. Halbjahr	2. Elternabend	alle Eltern	Informationen über den Stand der Klasse auf der sozialen und inhaltlichen Ebene (einzelne Fächer), Organisatorisches, Rückblick und Ausblick
Juni (sechs Wochen vor den Ferien)	Elternbrief (wenn die Versetzung in die nächste Schulstufe gefährdet ist)	wird den Eltern ausgehändigt	Information über die Versetzungsgefährdung und Einladung zu einem Gespräch mit den betreffenden Lehrkräften zwecks Lösungsfindung
Juli	Schulbericht	wird Schüler*in/Eltern ausgehändigt	schriftliche Informationen über das Lernen, das Arbeiten und das soziale Verhalten des Kindes
nach Bedarf	Elterngespräche und auch Lernstandsgespräch mit dem Kind**	Schüler*in, Eltern, Lehrkraft	aktuelle Sachverhalte, Stärkung des Selbstbewusstseins und der Eigenverantwortung sowie Selbstwahrnehmung der Schüler*innen bezüglich des eigenen Lernstands Ziele, Maßnahmen

*: „Ziele und Maßnahmen“ bedeutet, dass gemeinsam kleinschrittige Ziele bezüglich der nächsten Lernschritte, der Lernentwicklung und/oder des Sozialverhaltens gesteckt werden, die SuS mit sinnvollen und altersangemessenen Maßnahmen selbst erreichen kann. Das Erreichen selbstgesteckter Ziele fördert die Verantwortungsübernahme des Kindes für sein eigenes Lernen und Verhalten.

** : Lernstandsgespräche zwischen Lehrkraft und SuS finden individuell (z.Bsp. nach Lernzielkontrollen) statt.

Klassenstufe 3

Zeitpunkt/-raum	Titel	Teilnehmer	Inhalte / Ziele
Oktober	1. Elternabend	alle Eltern	Informationen zu Fächerinhalten, Notengebung, Wahl der Elternvertreter, Organisatorisches, Ausblick
Januar/Februar	dokumentiertes Lernentwicklungsgespräch	Schüler*in, Eltern, Lehrkraft	Wahrnehmungsabgleich der individuellen Lernentwicklung des Kindes, Aufzeigen der individuellen Entwicklung des Kindes, Besprechen von Zielen, Maßnahmen*
Ende 1. Halbjahr	Halbjahresinformation mit Noten	wird Schüler*in/Eltern ausgehändigt	Information der Leistungsbeurteilung in ganzen und halben Noten und in einem kurzen Schulbericht
2. Halbjahr	2. Elternabend	alle Eltern	Informationen über den Stand der Klasse auf der sozialen und inhaltlichen Ebene (einzelne Fächer), Organisatorisches, Rückblick und Ausblick
Juni (sechs Wochen vor den Ferien)	Elternbrief (wenn die Versetzung in die nächste Schulstufe gefährdet ist)	wird den Eltern ausgehändigt	Information über die Versetzungsgefährdung und Einladung zu einem Gespräch mit den betreffenden Lehrkräften zwecks Lösungsfindung
Juni nach Bedarf	Elterngespräch zur VERA 3	Lehrkraft, Eltern	Gespräch über das individuelle Erreichen der Niveaustufen gemäß der Auswertung der VERA 3
Juli	Jahreszeugnis	wird Schüler*in/Eltern ausgehändigt	Information der Leistungsbeurteilung in Ziffernnoten sowie zu „Schrift und Gestaltung“
nach Bedarf	Elterngespräche und auch Lernstandsgespräch mit dem Kind**	Schüler*in, Eltern, Lehrkraft	aktuelle Sachverhalte, Stärkung des Selbstbewusstseins und der Eigenverantwortung sowie Selbstwahrnehmung der Schüler*innen bezüglich des eigenen Lernstands Ziele, Maßnahmen

*: „Ziele und Maßnahmen“ bedeutet, dass gemeinsam kleinschrittige Ziele bezüglich der nächsten Lernschritte, der Lernentwicklung und/oder des Sozialverhaltens gesteckt werden, die SuS mit sinnvollen und altersangemessenen Maßnahmen selbst erreichen kann. Das Erreichen selbstgesteckter Ziele fördert die Verantwortungsübernahme des Kindes für sein eigenes Lernen und Verhalten.

** : Lernstandsgespräche zwischen Lehrkraft und SuS finden individuell (z.Bsp. nach Lernzielkontrollen) statt.

Klassenstufe 4

Zeitpunkt/-raum	Titel	Teilnehmer	Inhalte / Ziele
Oktober	1. Elternabend	alle Eltern	Informationen zu Fächerinhalten, Notengebung, Wahl der Elternvertreter, Organisatorisches, Ausblick
November	Info 4	Eltern	Informationsveranstaltung über Kompass 4 und die weiterführenden Schulen mit Vertretung der umliegenden Sekundarschulen
Januar	LEG und Beratungsgespräch zum Übergang auf die weiterführende Schule	Kind, Lehrkraft, Eltern	Beratung über mögliche weitere individuell passende Bildungswege und die individuelle Entwicklung des Kindes
Januar/Februar	Klassenkonferenzen	Lehrkräfte der Klassen	Austausch und Abstimmung über die weiteren Bildungswege der einzelnen Schüler*innen hin zur Grundschulempfehlung
Ende 1. Halbjahr	Halbjahresinformation mit Noten Und Ausgabe der Grundschulempfehlung	wird Schüler*in/Eltern ausgehändigt	GS-Empfehlung wie zuvor im Beratungsgespräch besprochen, Information der Leistungsbeurteilung in ganzen und halben Noten und in einem kurzen Schulbericht
2. Halbjahr	2. Elternabend	alle Eltern	Informationen über den Stand der Klasse auf der sozialen und inhaltlichen Ebene (einzelne Fächer), Organisatorisches, Rückblick und Ausblick
Juni (sechs Wochen vor den Ferien)	Elternbrief (wenn die Versetzung in die nächste Schulstufe gefährdet ist)	wird den Eltern ausgehändigt	Information über die Versetzungsgefährdung und Einladung zu einem Gespräch mit den betreffenden Lehrkräften zwecks Lösungsfindung
Juli	Jahreszeugnis	wird Schüler*in/Eltern ausgehändigt	Information der Leistungsbeurteilung in Ziffernnoten sowie zu „Schrift und Gestaltung“
nach Bedarf	Elterngespräche und auch Lernstandsgespräch mit dem Kind**	Schüler*in, Eltern, Lehrkraft	aktuelle Sachverhalte, Stärkung des Selbstbewusstseins und der Eigenverantwortung sowie Selbstwahrnehmung der Schüler*innen bezüglich des eigenen Lernstands Ziele, Maßnahmen

*: „Ziele und Maßnahmen“ bedeutet, dass gemeinsam kleinschrittige Ziele bezüglich der nächsten Lernschritte, der Lernentwicklung und/oder des Sozialverhaltens gesteckt werden, die SuS mit sinnvollen und altersangemessenen Maßnahmen selbst erreichen kann. Das Erreichen selbstgesteckter Ziele fördert die Verantwortungsübernahme des Kindes für sein eigenes Lernen und Verhalten.

** : Lernstandsgespräche zwischen Lehrkraft und SuS finden individuell (z.Bsp. nach Lernzielkontrollen) statt.